



Besinnung

Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.
(Monatsspruch für September)



**Liebe Pastorinnen
und Pastoren,
liebe Mitarbeitende und
ehrenamtlich Tätige,**

eine Bekannte erzählte von ihrer Tochter, wie diese in den Urlaubswochen mit zwei Freundinnen und ihren pubertierenden Jungs in einem großen Wohnmobil von Mecklenburg aus bis nach Spanien und Portugal reisen. Auf meine Frage, welches Ziel sie ansteuern, sagte sie, die drei Frauen mit den Kindern wollten nur unterwegs sein.

Reisen ohne anzukommen, das ist anstrengend – für viele heute eine durchaus akzeptierte Form des Urlaubs. Anders als zu Zeiten, wo man wie im Bild die Koffer noch eigenhändig tragen musste, befördern heute PS - starke Maschinen unser Gepäck. Und dennoch ist die angeblich „schönste Zeit im Jahr“, denke ich an die vollen Autobahnen, die Hitze und die massentouristische Organisation von Ferien, für viele eine echte Strapaze gewesen.

Wenn nun die Koffer wieder ausgepackt sind, ihren Dienst getan haben und ruhen bis zum nächsten Urlaub, dann betrachte ich den Monatsspruch und denke, diese Momente hat es gegeben, wo die Schönheit der Landschaft, die Genüsse anderer Speisen, die Ruhe in kühlen Kirchen, die Begegnung mit Menschen anderer Herkunft mich neu in Verbindung gebracht haben zu Gott, „*der alles schön gemacht hat zu seiner Zeit*“. Denn *alles Geschaffene ist Schatten, Echo, Bild und Spur Gottes*, wie der mittelalterliche Philosoph Bonaventura meinte.



Foto: Privat/Sauermann

Der Blick in die ausgepackten leeren Koffer ist auch ein Blick zurück auf die Erfahrungen, die wir beim Unterwegssein gemacht haben. Vielleicht haben wir Reisenden in den Weiten der Lande die Weite und Tiefe Gottes erspüren können ohne sie ergründen zu müssen. Dazu bedarf es freilich der Fähigkeit das „zweite Gesicht der Dinge“ wahrzunehmen und auch das „Augenzwinkern Gottes im Glanz der Dinge“ zu sehen (F. Steffensky).

Mit dem Blick auf das vom Reisen erleichterte Gepäck, stellt sich die Frage ein: bin ich bei dem vielen Unterwegssein auch angekommen bei mir und bei Gott?

Wie auch immer Ihre Antwort ausfällt: Ich wünsche Ihnen, dass sich aus der inneren und äußeren Betrachtung der Schönheit des Geschaffenen, sich Freude einstellt und Sie diese Erfahrung mit in Ihren bevorstehenden Alltag nehmen können: weiterhin einfach unterwegs zu sein, offen und staunend über das, was uns der Herr geschenkt hat. **Ihr Propst Dirk Sauermann**

Aus dem Inhalt

Seite 2–3

Rechnungsprüfung—Hilfe und Beratung aus erster Hand

Seite 4

Zu Gast: Christian Lehnert

Seite 5

Bibelzentrum Barth mit neuem Webauftritt

Seite 6–7

Fortbildungen in Fotografie, Social Media und Texten

Seite 8

Pastorin Wichmann neue Kinder- und Jugendpastorin

Seite 9–12

Personalmeldungen aus den vier Propsteien

Seite 13

ÖkoFaire Gemeinde braucht realistische Ziele

Seite 14

Veranstaltungsreihe „Weltwechsel 2018“

Workshop: Aus alt mach neu

Seite 15

Vielfältige Angebote für Gemeindegruppen

Seite 16–17

Dem Weltgebetstag 2019 in Slowenien auf der Spur

Seite 18

Atelierbesuch und Seminar für Frauen

Seite 19–20

Fachkräftemangel — eine Herausforderung

Die Prüfer, die alles unter die Lupe nehmen, um Kirchengemeinden konkret zu helfen

Rechnungsprüfung — das klingt nach Erbsenzählerei. Ist es aber nicht, sagt einer, der es wissen muss: Klaus Lachenmann. Der Direktor des Rechnungsprüfungsamtes der Nordkirche räumt im Gespräch – an dem auch sein Stellvertreter Christoph Schacht sowie Juliane Görs, die Fachbereichsleiterin Finanzen und Meldewesen der Kirchenkreisverwaltung Mecklenburg teilnehmen – gleich mit einem Vorurteil auf: „Klar decken wir bei unseren Prüfungen auch Defizite und Fehler auf, aber zuallererst haben wir Veränderungen zum Positiven im Blick.“

Was heißt das konkret?

Lachenmann: Mit unseren Hinweisen und Empfehlungen möchten wir zum Beispiel den Kirchengemeinden, die wir im Durchschnitt alle sechs Jahre prüfen, helfen, ihre Prozesse bei der Kassen- und Haushaltsführung zu optimieren. Im besten Fall, geht im Anschluss an eine kritische Draufsicht die folgende Prüfung mit weniger Anmerkungen durch. Das ist doch dann für alle – die Gemeinden, die Kirchenkreisverwaltung und das Prüfungsamt – ein schöner Erfolg.

Wie hat man sich das konkret vorzustellen? Sie kommen unangemeldet ins Pfarramt XY und sagen, Sie wollen jetzt mal alle Kassenbücher sehen?

Schacht: Nein. Das Verfahren ist im Rechnungsprüfungsgesetz klar geregelt: Jährlich stellen wir nach Parametern mit Hilfe eines Computerprogramms eine Liste von zu prüfenden Einrichtungen der Nordkirche, darunter auch Kir-

chengemeinden, zusammen. Über die abschließende Liste entscheidet dann der Rechnungsprüfungsausschuss der Landessynode und beauftragt uns als Amt mit den Prüfungen.

Sie melden sich also an. Die Gemeinden zeigen ihre Unterlagen, Sie schauen drauf – Feierabend?

Lachenmann: So einfach ist es nicht. Jeweils zum Jahresanfang schreiben wir alle an und teilen mit, dass wir im laufenden Jahr eine Prüfung durchführen. Dann erstellen wir eine Liste mit Anforderungen, die neben den Kirchengemeinden auch die Kirchenkreisverwaltung bekommt, die ja die Gemeinden vielfältig bei den Buchungen und der Kassenführung unterstützt. Alles Nötige wird uns dann (möglichst digital) zur Verfügung gestellt. Zudem bekommen wir Zugang zum Finanzprogramm KFM.

Sie verschaffen sich quasi einen ersten Überblick?

Lachenmann: Genau. Später aber sind wir mindestens auch einmal vor Ort in der Gemeinde. Nach unserer risikoorientierten Prüfung, die wir bei der Gemeinde und im Rechnungsprüfungsamt durchführen, erstellen wir den Entwurf des Prüfberichts. Die Kirchengemeinde kann dann Stellung dazu nehmen und es gibt noch ein Abschlussgespräch. Dies ist uns besonders wichtig, weil manche Unklarheiten oder Missverständnisse sich dabei oft ausräumen lassen.

Bekommen die Gemeinden von der Verwaltung eine Unterstützung?

Görs: Ja, natürlich. Dies gehört zu unserem Auftrag. Ich möchte aber betonen, dass wir nicht in den Prüfprozess vor Ort eingebunden sind. Das heißt, wir stellen nur die Unterlagen zusammen und bieten an, dass die jeweiligen Buchhalter aus unserer Kirchenkreisverwaltung beim schon genannten Abschlussgespräch dabei sind, da dies für das weitere Verfahren sinnvoll und hilfreich ist.

Der Kirchenkreisrat soll sogar empfehlen, dass Sie bei den Abschlussgesprächen dabei sind?

Görs: Richtig, hier ist die Bitte an die Gemeinden, ihre Buchhalterin oder ihren Buchhalter zum Abschlussgespräch einzuladen. Auch wenn es kein Gespräch geben sollte ist der Austausch wichtig. Denn entscheidet ist ja, was die Buchhaltung noch besser für die Kirchengemeinde tun kann und umgekehrt.

Aber dann kommt....

Schacht: ...der endgültige Prüfbericht unseres Amtes. Dieser wird parallel ebenso an die Kirchenkreisverwaltung und den Kirchenkreisrat gesandt, der die Aufsicht über alle Gemeinden führt.

Wie lange dauert die Prüfung?

Lachenmann: Dies ist sehr unterschiedlich und hängt auch von der Größe der Gemeinde bzw. ihrer Einrichtungen (Friedhof, Kita etc.) ab. Allgemein gilt: Ist alles gut vorbereitet und unsere Anforderungsliste ebenso gut abgearbeitet, beschleunigt dies den Vorgang.

Sie haben alles unter die Lupe genommen, schicken den Bericht und dann?

Lachenmann: Aus unserer kritischen Draufsicht, deren

Ziel wie schon eingangs gesagt, eine Optimierung der Prozesse ist, ergeben sich Hinweise, Empfehlungen und Beanstandungen für die Haushaltsführung und die Vermögensverwaltung.

Es geht also um einen Soll-Ist-Vergleich, der Fehler etc. auflistet.

Wichtig ist mir, klar zu stellen: Wir können keine Sanktionen verhängen. Wir gehen aber davon aus und erleben dies auch im täglichen Geschäft, dass die geprüften Einrichtungen, wie die Kirchengemeinden, natürlich ihre Konsequenzen ziehen und benannte Dinge abstellen.

...und wenn nichts passiert?

Görs: Als Verwaltung wirken wir auf die nötigen Veränderungen natürlich hin. Im Fall eines Falles kann der Kirchenkreisrat als Aufsicht auch eine Prüfung für eine Kirchengemeinde beantragen. Dies ist aber selten erforderlich.

Hauptsächlich profitieren die Kirchengemeinden aber von der Prüfung. Denn die Prüfer haben eine nordkirchenweite Übersicht. Das heißt, sie wissen, was sich hier und dort bewährt hat, wie man dieses oder jenes, pragmatisch und zugleich rechtskonform organisieren könnte. Kurzum: Das bekannte Rad muss also nicht ein zweites Mal erfunden werden.



Gut im Gespräch, um Gemeinden zu helfen: Rechnungsprüfungsamt-Direktor Klaus Lachenmann (M.) Finanz-Fachbereichsleiterin Juliane Görs (r.) und Vize-Direktor Christoph Schacht Foto: Meyer

Schacht: Ich möchte dies gern unterstreichen: Die Erfahrung zeigt, dass unsere Beratung vor Ort das Verständnis für die manchmal als zu starr empfundenen Vorgaben im Finanzbereich weckt.

Zum Rechtsrahmen gehört auch, dass das Rechnungsprüfungsamt unabhängig ist. Warum?

Lachenmann: Die gut 500 Millionen Euro, die in der gesamten Nordkirche jährlich aus Kirchensteuern und Staatsleistungen zur kirchlichen Arbeit zur Verfügung stehen, müssen transparent verwaltet und verwendet werden. Für dieses treuhänderische Geld, gibt es Regeln, die einzuhalten sind.

Zur Transparenz und, weil wir als Kirche einen hohen moralischen Anspruch vertreten, wird das Finanzgebaren von uns als Rechnungsprüfungsamt unabhängig geprüft und hinterfragt. Unser Amt ist unabhängig, nicht weisungsgebunden und nur den rechtlichen Regelungen der Nordkirche unterworfen. Bei Ländern und Kommunen ist dies ganz genauso und vergleichbar.

Herzlichen Dank!

Interview: Christian Meyer

Glocken sollen für den Frieden läuten

Die Bischöfin und die Bischöfe in den drei Sprengeln der Nordkirche laden alle Kirchengemeinden ein, sich am europaweiten Glockenläuten am Internationalen Tag des Friedens (21. September) zu beteiligen. Zu Andachten und Gottesdiensten würden auch die Kirchenglocken dabei zum Gebet für den Frieden rufen. Ein entsprechender Brief ging an alle Pfarrämter.

Hintergrund ist das 2018 erstmals begangene Europäische Kulturerbejahr „Sharing Heritage“. Dabei sollen europaweit kirchliche und säkulare Glocken gleichzeitig von 18 bis 18.15 Uhr unter dem Motto „Friede sei ihr erst Geläute“ läuten und so ein Zeichen des Friedens aussenden.

Dazu schreiben die Bischöfe: „2018 erinnern wir an das Ende des I. Weltkrieges vor 100 Jahren und auch an Ausbruch und Ende des Dreißigjährigen Krieges, um uns des Wertes des Friedens für uns alle zu vergewissern. Seit längerem schon sind jedoch auf unserem Kontinent wieder militärische Konflikte entbrannt, obwohl dessen politischer Gestaltungswille nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges und ebenso nach der Beendigung der Ost-West-Spaltung den Weg eines europäischen Friedensprojektes genommen hatte. Gerade in diesem Jahr steht es uns gut an, wieder für diesen europäischen Friedensgedanken zu werben und zugleich unsere Glocken als lebendige Trägerinnen unseres kulturellen und geistlichen Erbes hörbar werden zu lassen.“

2019: Bischof im Sprengel wird verabschiedet

Die Amtszeiten der beiden Bischöfe im Sprengel Mecklenburg und Pommern der Nordkirche enden im September 2019.

Dr. Andreas v. Maltzahn — bis 2012 mecklenburgischer Landesbischof und mit Gründung der Nordkirche dann Bischof im Sprengel Mecklenburg und Pommern mit Sitz in Schwerin — wird am 24. August 2019 aus dem bischöflichen Amt verabschiedet.



Bischof Dr. Andreas v. Maltzahn Foto: Nordkirche

Dazu wird an diesem Tag herzlich um 14 Uhr in den Dom zu Schwerin eingeladen. Bitte merken sie sich diesen Termin für das kommende Jahr schon einmal vor.

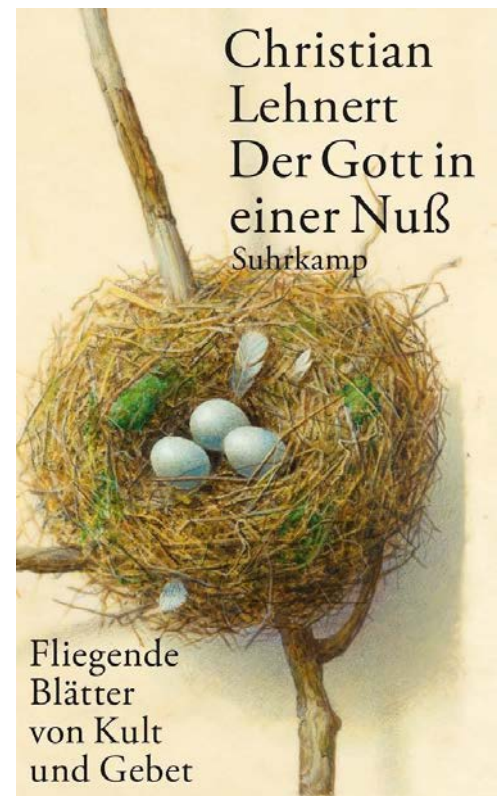
cme

Christian Lehnert kommt nach Mecklenburg

Mit seinem Buch „Der Gott in einer Nuss – Fliegende Blätter von Kult und Gebet“ beschreibt der Theologe und Lyriker Christian Lehnert den Sinn des christlichen Gottesdienstes. In seinen Betrachtungen wechselt er zwischen analytischer Schärfe und anteilnehmender Beobachtung, zwischen kleinen Erzählungen und poetischer Prägnanz.

In zwei Veranstaltungen kommen wir mit dem mehrfachen Lyrikpreisträger ins Gespräch. Der Theologe und Lyriker aus Leipzig ist zu Gast am:

- 16.1.19 um 20.00 Uhr mit einer Buchlesung in „andere buchhandlung“, Rostock, Wismarsche Straße 6
- 17.1.19 von 9.30-14.00 Uhr zum Studientag im Zentrum Kirchlicher Dienste in Rostock, Alter Markt 1



Fliegende Blätter von Kult und Gebet

Mehr: www.akademie-nordkirche.de/veranstaltungen/aktuelles

Neuer Internetauftritt des Barther Bibelzentrums

Mit einem neuen Internetauftritt begrüßt das Bibelzentrum Barth seine Besucher auf den Bildschirmen. Ein Team des Bibelzentrums entwickelte gemeinsam mit einer Grafikerin und einem technischen Dienstleister das neue Erscheinungsbild. Künftig werden die Angebote den Endgeräten angepasst: Ob auf dem PC, dem Tablet oder dem Smartphone erscheinen die Informationen jeweils zum entsprechenden Ausgabegerät passend.

Die vier Hauptbereiche: Erlebnisausstellung, Bibel- und Rosengarten, Programme und Angebote sowie Niederdeutsch werden detailliert vorgestellt, zudem können interessierte Leser Fakten zu pädagogischen Angeboten, verbunden mit einem Direktkontakt zum Bibelzentrum, nutzen. Eine große Terminiendatenbank ist ebenso integriert wie ein Blog-Bereich und ein Übernachtungs-Service. Zur Geschichte des Bibelzentrums gibt es in Bil-

dern und Texten Informationen, auch die Stiftung des Hauses sowie die Mecklenburgische und Pommersche Bibelgesellschaft sind vertreten. Die bisherige Website, die das Bibelzentrum seit 2001 ebenfalls informativ und aktuell begleitete, wurde nach 17 Jahren vom Netz genommen. Die neuen Seiten sind unter der bereits bekannten Adresse bibelzentrum-barth.de zu erreichen. Ebenfalls in diesen Tagen wurde auch der neue Hausflyer des Bibelzentrums veröffentlicht. In Informationstellen und diversen Geschäften ist



Die neue Startseite

Screenshot: H.-J. Meusel

der zehnteilige Flyer mit dem Titel "Wann entdeckst Du das Bibelzentrum Barth?" zu erhalten. **Hans-Joachim Meusel**

Mehr:

www.bibelzentrum-barth.de

„Lebendige Kirchenregion“ unterstützt regionale Zusammenarbeit

Immer mehr Kirchengemeinden nutzen die Möglichkeit, mithilfe des Fonds „Lebendige Kirchenregion“ gemeinsame Vorhaben in ihren Kirchenregionen umzusetzen. Der Beirat hat in der Mai-Sitzung bereits rund 42.000 Euro für 30 Vorhaben bewilligt. Der Fonds ist noch nicht ausgeschöpft, es können noch weitere Projekte gefördert werden.

Aktuell werden u. a. eine Osternacht, ein Jugend- und Konfirmandentag zur Friedensde-

kade, ein Biografienprojekt sowie mehrere regionale Kinder-Ferien camps unterstützt.

Nächster Stichtag für Anträge 15. Oktober

Voraussetzung für eine Förderung ist, dass mit den Vorhaben die kirchliche Arbeit in der Region Entwicklungsimpulse bekommt. Förderanträge sind vollständig und vor Beginn des Projekts zu stellen. Stichtage für die Einreichung sind jeweils

der **15. April** und der **15. Oktober** des Jahres. Genauere Informationen zum Verfahren stehen in der Förderrichtlinie. Diese ist mit den Antragsunterlagen auf der Website kirche-mv.de unter www.kirche-mv.de/Foerderprogramme-Mecklenburg.1925.0.html abrufbar. Ansprechpartnerin in der Kirchenkreisverwaltung ist Frau Meri Abazyan, lebendige-kirchenregion@elkm.de. **spri**

Kurse zu den Themen: Fotografie, Social Media und Texten

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Öffentlichkeitsdienst bietet die Pressestelle des Kirchenkreises erneut **Fortbildungen für Ehren- und Hauptamtliche** an:

Kurs 40/18 | Donnerstag, 25. Oktober, 10 - 13.30 Uhr | Schwerin

Fotografieren leicht gemacht | Bilder mit dem Smartphone, der digitalen Kompakt-Kamera oder der Spiegelreflex-Kamera

Ein Einsteigerkurs für alle, die ab und zu fotografieren und weder eine neue Ausrüstung kaufen wollen, noch Zeit für lange Schulungen haben: Wie bekomme ich brauchbares Bildmaterial mit den Mitteln, die mir zur Verfügung stehen? Für Webseite, Gemeindebrief und vieles mehr: Fotos werden immer benötigt. In diesem Seminar schauen wir uns die Geräte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an und erproben, was damit möglich ist. Dabei ist das Ziel, unsere Kenntnisse und technischen Möglichkeiten anhand von typischen Aufnahmesituationen zu erweitern. Am Ende sehen wir uns Adobe Lightroom zur Bildbearbeitung an.

Referent: Andreas Salomon-Prym, Dipl. Foto- und Grafikdesigner

Seminarkosten: 45 Euro, Teilnehmende aus dem Kirchenkreis Mecklenburg können einen Zuschuss von 15 Euro erhalten

Ort: Landeskirchenamt Außenstelle Schwerin, Münzstraße 8-10, 19055 Schwerin

+++

Kurs 41/18 | Donnerstag, 25. Oktober, 14.00 - 17.30 Uhr | Schwerin

Fotocollage: ELKM



Fachfortbildung
Kirchengemeinderat



Aufbaukurs Fotografie – Kamera, Blitz, Stativ und Bildbearbeitung

Ein Kurs für Menschen, die häufig fotografieren, eine digitale Spiegelreflex-Kamera besitzen und mehr daraus machen wollen: Wie nutze ich die technischen Möglichkeiten meiner Ausrüstung? Wie mache ich mehr aus meinen Bildern? In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit wesentlichen Einstellfunktionen der Kamera, fotografieren mit Hilfsmitteln (Blitz, Reflektor und Stativ) und erproben schwierige Aufnahmesituationen wie Porträt und Veranstaltung. Dabei wollen wir unsere Kenntnisse und technischen Möglichkeiten erweitern. Ein Einstieg in die digitale Bildbearbeitung und Bildverwaltung mit Adobe Lightroom rundet das Seminar ab

Referent: Andreas Salomon-Prym, Dipl. Foto- und Grafikdesigner

Seminarkosten: 45 Euro

Hinweis:

Die Fotokurse 40/18 und 41/18 können zusammen als Tageskurs in-

klusive Mittagsimbiss für 90 Euro gebucht werden (mit Zuschuss 60 Euro).

Ort: Landeskirchenamt Außenstelle Schwerin, Münzstraße 8-10, 19055 Schwerin

+++

Kurs 44/18 | Mittwoch, 7. November, 10 - 17 Uhr | Schwerin

Social Media – Einführung

Dieses Seminar vermittelt Anfängern grundlegendes Wissen über die Sozialen Netzwerke: Welche Plattformen gibt es? Welche eignet sich wofür? Am Beispiel von Facebook, Twitter und Instagram zeigt der Dozent mögliche Einsatzfelder in der täglichen Arbeit und geht auch auf die Empfehlungen der Nordkirche zu Sozialen Medien ein. In kurzen praktischen Übungen können Sie Ihr neues Wissen gleich ausprobieren und festigen. Bitte bringen Sie einen Laptop mit.

Referent:

Oliver Quellmalz, Social Media Manager der Nordkirche

Kurse zu den Themen: Fotografie ...

Seminarkosten: 55 Euro
Teilnehmende aus dem Kirchenkreis Mecklenburg können einen Zuschuss von 15 Euro erhalten.

Ort: Landeskirchenamt Außenstelle Schwerin Münzstraße 8-10
19055 Schwerin

+++

Kurs 45/18 | Donnerstag,
15. November, 10 - 17 Uhr |

Schwerin

Wirkungsvolle Texte schreiben für die Gemeinde Schreibwerkstatt

Alle sollen wissen, was in der Gemeinde passiert. Da helfen kleine Texte für Gemeindebrief, Homepa-

ge oder Newsletter: Terminankündigungen, Einladungen zu Konzerten und Andachten, kurze Berichte über Feste, Freizeiten und die Kita, oder Aufrufe, ein Projekt zu unterstützen. Damit die Texte (gern!) gelesen werden, muss man wissen, was eine gute Überschrift ist, wie man Dinge auf den Punkt bringt, Interesse weckt, lebendige Zitate findet und einen passenden Schluss. Für die praktische Arbeit können Sie einen Laptop mitbringen oder Stift und Papier nutzen.

Referent: Detlev Kühn, Journalist

Seminarkosten: 65 Euro

Teilnehmende aus dem Kirchenkreis Mecklenburg können einen Zuschuss von 15 Euro erhalten.

Ort: Landeskirchenamt Außenstelle Schwerin Münzstraße 8-10
19055 Schwerin

Anmeldung

Bitte melden Sie sich umgehend schriftlich per Brief, Fax oder E-Mail an:
Amt für Öffentlichkeitsdienst,
Königstraße 54,
22767 Hamburg
Tel.: 040 - 306 20 11 02
Fax: 040 - 306 20 11 09
info@afoe.nordkirche.de

Langzeitfortbildung: Vielfalt – Leben wahrnehmen und einbeziehen

Das Netzwerk Kirche inklusiv der Nordkirche bietet in Kooperation mit der Evangelischen Kirche von Berlin-Brandenburg – schlesische Oberlausitz einen 2. Durchgang der Langzeitfortbildung „Vielfalt -Leben“ an.

Die Fortbildung orientiert sich an den drei Handlungszielen Bewusstsein bilden, Zugänge eröffnen und Teilhabe gestalten. Im Mittelpunkt der Fortbildung steht die Entwicklung einer inklusiven Handlungskompetenz, die Vielfalt und Unterschiede von Lebenslagen in der täglichen Praxis aktiv einbezieht.

Sie qualifiziert Mitarbeitende aus Gemeinden und kirchlich-diakonischen Einrichtungen, in der eigenen Praxis, der eigenen Organisation und im Gemeinwesen inklusive Prozesse anzuregen und zu etablieren.

Die Fortbildung gliedert sich in vier Module. Sie werden jeweils in der Perspektive der

eigenen Person, den Handlungsfeldern Kirchengemeinden, kirchlicher Orte und dem Gemeinwesen bearbeitet.

Modul 1

Vielfalt und Unterschiede als Herausforderung und Ressource wahrnehmen und verstehen

Mo. 06.05., 11 Uhr – Mi. 08.05.2019, 15 Uhr, St. Ansgarhaus Hamburg

Modul 2

Aufgeschlossenheit und Wertschätzung als Grundhaltung

Mo. 16.09., 11 Uhr – Mi. 18.09.2019, 15 Uhr, Haus Lenzen an der Elbe

Modul 3

Vielfalt und Unterschiede einbeziehen und nutzbar machen

Mo. 27.01., 11 Uhr – Mi. 29.01.2020, 15 Uhr, St. Ansgarhaus Hamburg

Modul 4

Mehrwert wahrnehmen und dauerhaft gestalten

Mo. 11.05., 11 Uhr – Mi. 13.05.2020, 15 Uhr, Haus Lenzen an der Elbe

Dazu kommen noch:

- vier regionale Praxisgruppentreffen, á 3 Stunden mit Praxisreflexion
- Planung, Durchführung, Reflexion und Präsentation eines, mit der Kursleitung abgesprochenen, Praxisprojektes im eigenen Arbeitsfeld
- Ein Abschlusstag mit Projektpräsentation und Zertifikat am 18. Juni 2020 in Hamburg

Teilnehmerzahl: max. 18 haupt- oder ehrenamtlich Mitarbeitende aus unterschiedlichen Handlungsfeldern in Kirche und Diakonie

Kosten: 620 Euro, hinzu kommen Kosten für Unterkunft und Verpflegung (ca. 700 Euro insgesamt)

Anmeldeschluss: 22. Februar 2019 per E-Mail an:

jorg.stoffregen@seelsorge.nordkirche.de

Hanna Wichmann leitet Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Pastorin Hanna Wichmann leitet künftig den Bereich Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Kirchenkreis Mecklenburg. Der Kirchenkreisrat berief die 52-Jährige für acht Jahre auf die Pfarrstelle im Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg (ZKD) in Rostock. Das Gremium folgte damit einem Vorschlag des Kuratoriums des ZKD.

Im Blick auf ihre künftige Tätigkeit, die am 1. September begann, sagt Pastorin Wichmann: „Auf die neue Aufgabe als Kinder- und Jugendpastorin im Kirchenkreis Mecklenburg freue ich mich sehr. Bisher habe ich über 20 Jahre in der Ortsgemeinde gearbeitet. Nun lockt es mich, meine Gaben und Erfahrungen in die übergemeindliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einzubringen. Ich hoffe auf eine kreative Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden des AKJ und auf ein gutes Miteinander der verschiedenen kirchlichen Ebenen. Spiritualität braucht Oasen. Sie zu finden, zu fördern, zu erweitern oder zu entdecken komme ich gerne mit meiner Familie zu Ihnen nach Mecklenburg.“

„Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Pastorin Wichmann, der die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen am



Hanna Wichmann Foto: Privat

Herzen liegt“, sagt Pröpstin Britta Carstensen und blickt dabei auf „ansprechende Ideen“, die Hanna Wichmann bereits als Gemeindepastorin „entwickelt und zugleich theologisch reflektiert“ habe. Auch zeige sie sich interessiert und offen für neue Vorhaben in der Jugendarbeit, wie der Pfadfinderarbeit, die in Mecklenburg noch weiter entwickelt werden könnte. Ökumenische Weite sowie das Ansprechen und Mitnehmen von Konfessionslosen gegenüber seien ihr zudem wichtige Anliegen, so Pröpstin Carstensen.

Pastorin Wichmann wurde 1966 in Gelsenkirchen-Buer geboren. Nach dem Abitur studierte sie in u. a. Bethel, Heidelberg und im französischen Montpellier evangelische Theologie und wurde 1996 auf ihre erste Pfarrstelle nach Hamburg entsandt, bevor sie ab 2003 auf der Insel Föhr tätig wurde. Hanna Wichmann ist mit einem Theologen verheiratet, das Paar hat vier Kinder.

„Mit dem Dienstbeginn von Pastorin Wichmann ist dieser wichtige Bereich in unserem Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg wieder personell komplett besetzt“, sagt dessen Leiterin, Pastorin Dorothea Strube. Denn auch eine Referentin im Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen fängt jetzt neu an: Janne-Marije Bork. Die Gemeindepädagogin war bisher in der Kirchengemeinde Warnemünde tätig und hat dort u. a. die Pfadfinderarbeit betreut oder Projekte wie den Osterweg im Gemeindezentrum „Brücke“ der Ufergemeinde Rostock mitgestaltet. **cme**

Mehr zur Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Kirchenkreis Mecklenburg:

www.kirche-mv.de/Arbeit-mit-Kindern-und-Jugendlichen.1821.0.html

Sie können die **Kirchenzeitung für MV** für sich oder als Geschenk-Abo telefonisch unter **(0385) 3020820** bestellen.



Personalmeldungen Propstei Rostock

Pastor Alexander Lemke wurde mit Wirkung vom 15.06.2018 in das Pfarrdienstverhältniss auf Lebenszeit berufen. Ihm wurde die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Teterow übertragen.

Das Arbeitsverhältnis der **Gemeindepädagogin Elke Schaar** mit der Kirchengemeinde Rostock Heiligen Geist endete auf eigenen Wunsch im gegenseitigen Einvernehmen zum 30.06.2018.

Frau Silke Krämer ist ab dem 01.07.2018 als Gemeindepädagogin in der Kirchengemeinde Rostock Heiligen Geist mit einem Dienstumfang von 75% angestellt.

Der Dienstumfang von **Herrn Arne Bölt** ist vom 01.07.2018 bis 30.06.2019 zur Übernahme von Aufgaben in der Flüchtlingsarbeit um 25% auf 100% gestiegen.

Frau Sophie Feine ist ab dem 01.07.2018 als Kirchenmusikerin in der Kirchengemeinde Kühlungsborn mit einem Dienstumfang von 75% angestellt.

Frau Petra Barten beendete zum 31.07.2018 ihren Dienst als Gemeindepädagogin in der Kirchengemeinde Lambrechtshagen aufgrund der Inanspruchnahme der Altersrente.

Frau Sabine Luckow-Zieroth ist ab dem 01.08.2018 befristet bis zum 31.07.2019 als Mitarbeiterin für die Arbeit mit Kindern und Familien in der Kirchengemeinde Lambrechtshagen mit einem Dienstumfang von 25 % angestellt.

Das Arbeitsverhältnis von **Frau Janne-Marije Bork**, Gemein-

depädagogin in der Kirchengemeinde Warnemünde, endete aufgrund ihres Wechsels als Referentin in das Zentrum Kirchlicher Dienste zum 31.08.2018.

Frau Inge Lass-Adelmann wird ab dem 01.09.2018 Kirchenmusikerin in der Kirchengemeinde Schwaan mit einem Dienstumfang von 50 % angestellt.

Vikarin Wencke Wetzel ist zum 01.09.2018 als Pastorin mit der selbstständigen Verwaltung der Pfarrstelle Cammin-Petschow mit einem Dienstumfang von 50% beauftragt worden. Die Ordination findet am 02. September 2018 um 15.00 Uhr in der Kirche Cammin statt.

Pastor Dr. Tobias Sarx beendet aufgrund seines Wechsels an das Predigerseminar der Nordkirche zum 15.09.2018 seinen Dienst als Pastor der Kirchengemeinden Blankenhagen und Marlow.

Der Erhöhung des Dienstumfangs um weitere 3,5 Wochenstunden von **Gemeindepädagogin Ruth Wossidlo** in der Kirchengemeinde Lohmen konnte aufgrund der Förderung durch die 5%-Initiative bis 30.06.2019 verlängert werden.

Wir begrüßen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr herzlich und wünschen Gottes Segen für den Dienst in den Kirchengemeinden unserer Propstei.

+++

Die **MAV** in der Propstei Rostock hat sich konstituiert und setzt sich wie folgt zusammen:
(Siehe nächste Seite)

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

01.09.	20-jähriges Dienstjubiläum Gemeindepädagogin Kerstin Ballhöfer, Serrahn
01.09.	30-jähriges Dienstjubiläum Kirchenmusiker Andreas Hain, Rostock
01.09.	10-jähriges Dienstjubiläum Gemeindepädagogin Cornelia Oehmichen, Rövershagen
19.09.	25. Ordinationsjubiläum Direktor Jens-Uwe Goeritz, Michaelshof Rostock
25.09.	30. Ordinationsjubiläum Pastor Gottfried Voß, Sanitz
01.10.	10-jähriges Dienstjubiläum Katechetin Annette Lockenvitz, Rostock
01.10.	30-jähriges Dienstjubiläum Kirchenmusiker Erdmann-Michael Haerter, Malchin
08.10.	40. Ordinationsjubiläum Pastorin i. R. Lia Müller, Rostock
09.10.	35. Ordinationsjubiläum Pastor i. R. Matthias Ortmann, Güstrow
09.10.	35. Ordinationsjubiläum Pastor Matthias Wilpert, Rostock
18.11.	45. Ordinationsjubiläum Pastorin i. R. Inge Laudan, Rostock

MAV-Vorsitz:

- Mathias Knappe, Friedhofsverwaltung Bützow, Tel.: 0170-9656813, mathias.knappe@web.de

Stellvertreterinnen:

- Manja Stollin, Kirchengemeinde Bad Doberan, „Suppenküche“, Tel.: 038203- 400 935,

suppenkueche@muenstergemeinde-doberan.de

- Anja Bühler, Kirchengemeinde Ribnitz, Tel.: 03821-811351, ribnitz@elkm.de

Weitere Mitarbeitervertreter sind:

- Ruth Wossidlo, Gemeindepädagogin, Kirchengemeinde Lohmen

- Karl-Bernhardin Kropf, Kirchenmusiker, Innenstadtgemeinde Rostock
- Karl-Georg Ohse, Diplom-Sozialpädagoge (Projektleiter) Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg
- Nadine Miesenburg, Küsterin, Kirchengemeinde Bad Doberan

Personalmeldungen Propstei Parchim

Anna Ellerbrock, Neudtadt-Glewe, ist ab 15.08.2018 als gemeindepädagogische Mitarbeiterin im Anerkennungs-jahr in den Ev.-Luth. Kirchengemeinden Neustadt-Glewe und Brenz tätig.

Pastor Ingo Zipkat, Domsühl, wurde zum 01.07.2018 die Pfarrstelle des Ev.-Luth. Kirchenkreises Mecklenburg für Schulseelsorge in Parchim übertragen. Seine Einführung findet am 16.09.2018 um 14Uhr in der St. Marienkirche in Parchim statt.

Pastor Axel Prüfer wird zum 01.09.2018 die Pfarrstelle der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Körchow-Camin übertragen. Die Einführung findet am 23.09.2018 um 14 Uhr statt.

+++

Zum 01.09.2018 beginnen folgende Vikarinnen und Vikare ihr Vikariat in unserer Propstei:

- Sarah von Deylen geht in die KG Ludwigslust zu Frau Pastorin Lotz
- Andra Bock geht in die KG Parchim, St. Georgen zu Pastor Stockmann
- Christoph Krasemann geht in die KG Hagenow zu Pastor Robatzek

Wir begrüßen alle Genannten ganz herzlich in unserer Propstei und wünschen für ihren Dienst Gottes Segen.

+++

Heimgerufen wurde **Katechetin i.R. Thea Fechtner** am 25. August 2018 im Alter von 83 Jahren.

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

11.05.	20. Dienstjubiläum Petra Güttler, Diestelow
11.08.	55. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Udo Knobelsdorf, Drönnewitz
21.10.	45. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Siegfried Schellhase, Parchim
29.10.	40. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Gerhard Winkelmann, Ludwigslust

Der Trost unseres Gottes geleite alle, die um die Verstorbene trauern.

Internetportal www.kirche-mv.de

Unter dem Extralink

www.kirche-mv.de/rundbrief.html

können Sie diese und alle vorherigen Ausgaben des Info-Rundbriefes lesen, ausdrucken und herunterladen.

Personalmeldungen Propstei Wismar

Pastorin Ulrike von Maltzahn-Schwarz, Schwerin, wurde erneut für 6 Jahre auf die Pfarrstelle (100%) für Seelsorge in den Alten- und Behinderteneinrichtungen der Stadt Schwerin berufen. Der Berufszeitraum beginnt am 1. August 2018 und endet am 31. Juli 2024.

Diakon Bernd Timm, Alt Bukow, wurde mit der öffentlichen Verkündigung beauftragt. Der Dienstauftrag gilt für den Zeitraum von fünf Jahren, beginnend mit dem 14. März 2018.

+++

Die Wahl für die **Mitarbeitervertretung (MAV)** in der Propstei Wismar fand am 19.04.2018 statt. Gewählt sind:

- Renate Maercker, Gemeindepädagogin, Neukloster (Vorsitz)
- Meike von der Wall, Küsterin, St. Paul Schwerin (Stellvertretung)

sowie: Mario Dahm (Friedhofsmitarbeiter, Rehna);

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen.

- | | |
|--------|--|
| 01.09. | 30-jähriges Dienstjubiläum, Dorothea Kunert, KG Warin |
| 01.10. | 20-jähriges Dienstjubiläum, Annett Mischok, KG Schwerin Dom |
| 26.10. | 20-jähriges Dienstjubiläum, Agnes Kreuzberg, KG Alt Meteln-Cramon-Groß Trebbow |
| 01.11. | 10-jähriges Dienstjubiläum, Sigrid Awe, KG Herrnburg |
| 01.11. | 30-jähriges Dienstjubiläum, Matthias Krause, KG Rehna |

Anette Harder (Gemeinsekretärin, St. Nikolai Wismar); Henrike Heydenreich-Ogilvie (Gemeindepädagogin, Pinnow); Jeanette Petersohn (Gemeinsekretärin, Neubukow) und Ina Bammann (Gemeindepädagogin, Pampow)

+++

Für die Propstei Wismar ist das nächste **Treffen der Emeriti und Mitarbeitenden im Ruhestand** für den 6. Juni 2019 geplant. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon vor. Wunschgemäß werden wir uns dann in Schönberg treffen. Die Einladung folgt im kommenden Jahr. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns im Vorfeld Ihre Mailadresse – sofern vorhanden – über propst-wismar@elkm.de mitteilen könnten, damit der Postversand reduziert wird. Vielen Dank!

Der **Propsteikonvent** für die PastorInnen und hauptamtlichen Mitarbeitenden findet vom 26. – 28. März 2019 im Christophorushaus in Bäk statt. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon vor! Einladungen folgen.

+++

Die Gemeinden **Neukloster und Groß Tessin** wurden aufgehoben. Für das Gebiet der aufgehobenen Kirchengemeinden wurde mit Wirkung vom 02.07.2018 die „Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Neukloster und Groß Tessin“ neu gebildet.

+++

Heimgerufen wurde am 26.08.2018 **Katechetin i.R. Magdalene Anders**, Waren (Müritz).

Der Trost unseres Gottes geleite alle, die um die Verstorbene trauern.

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen.

- | | |
|--------|--|
| 04.09. | 35. Ordinationsjubiläum Pastorin i.R. Christa Koltermann, Schwerin |
| 04.09. | 25. Ordinationsjubiläum Pastor Jens Krause, Neukloster |
| 05.09. | 25. Ordinationsjubiläum Pastor Jens-Peter Drewes, Schwerin |
| 05.09. | 25. Ordinationsjubiläum Pastor Roland von Engelhardt, Schwerin |
| 11.09. | 30. Ordinationsjubiläum Pastor Roger Thomas, Dreveskirchen |
| 01.10. | 40. Ordinationsjubiläum Pastor i. R. Klaus Hasenpusch, Lübow |
| 01.10. | 40. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Lutz Jastram, Schwerin |
| 03.10. | 25. Ordinationsjubiläum Pastorin Cornelia Ogilvie, Raben Steinfeld |
| 03.10. | 25. Ordinationsjubiläum Pastor Tom Ogilvie, Pinnow |
| 09.10. | 30. Ordinationsjubiläum Pastorin i. R. Gudrun Doege-Klein Sülstorf |
| 18.10. | 30. Ordinationsjubiläum Pastor Dirk Heske, Hohen Viecheln |
| 31.10. | 60. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Gerhard Meyer, Schwerin |
| 10.11. | 50. Ordinationsjubiläum LSI i.R. Ernst-Friedrich Roettig, Schwerin |
| 11.11. | 45. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Herbert Bremer Lübeck |
| 13.11. | 30. Ordinationsjubiläum Pastorin Irene de Boor, Vietlütbe |
| 17.11. | 25. Ordinationsjubiläum Pfarrerin i.R. Monika Prien Selmsdorf |

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

- 01.09. 10-jähriges Dienstjubiläum, Markus Badzio, Neustrelitz
- 02.10. 35. Ordinations-Jubiläum, Axel Bünning, Röbel
- 20.10. 20-jähriges Dienstjubiläum, Felicitas Rohde-Schaeper, Zachow
- 27.10. 50. Ordinationsjubiläum, Pastor i.R. Günter Kohn, Neustrelitz
- 30.10. 30. Ordinationsjubiläum, Pastor Matthias Vogel, Feldberg
- 02.11. 60. Ordinationsjubiläum, Pastor i.R. Friedrich Helterhoff, Burg Stargard
- 17.11. 50. Ordinationsjubiläum, Pastor i.R. Henning Haack, Klink
- 18.11. 45. Ordinationsjubiläum, Pastor i.R. Fritz Rabe, Neubrandenburg

Personalmeldungen Propstei Neustrelitz

Folgenden Probepredikanten in der Propstei wurde die Pfarrstelle übertragen:

- **Stephan Möllmann-Fey** die Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Feldberg
- **Dirk Fey** die Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Rödlin-Warbende
- **Manuela Markowsky** die Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Woldegk



Das Borwinheim Foto: ELKM-Archiv

- **Friederike Pohle** die Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Grünow-Triepkendorf (Einführung 9.9.2018, 15.00 Uhr in Mechow)

Zum 1. Oktober 2018 nimmt **Kantor Lukas Storch** seinen Dienst in der Kirchengemeinde Strelitzer Land auf. Die Einführung ist am 11. November 2018, 14.00 Uhr.

Pastorin Rita Wegner, Kirtendorf wechselt zum 1. November 2018 auf die Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Röbel.

+++

Auf folgende **Termine** wird hingewiesen: 7. November, 9 bis 13 Uhr, **Propsteikonvent** im Borwinheim in Neustrelitz, Bruchstr. 15 und am 2. Dezember um 10.30 Uhr **Gottesdienst zum 1. Advent mit der Eröffnung der 60. Aktion von Brot für die Welt in Mecklenburg-Vorpommern** im Borwinheim in Neustrelitz unter dem Motto „Hunger nach Gerechtigkeit“.

Kirchentagsbegeisterte gesucht

Der Landesausschusses Nordkirche für den Deutschen Evangelischen Kirchentag sucht Pastor*Innen oder haupt- oder ehrenamtliche Mitarbeiter*Innen aus der Propstei Neustrelitz als Kirchenkreisbeauftragte für den Kirchentag.

Voraussetzung ist die Begeisterung für die Mitwirkung an der Vor- und Nachbereitung des alle zwei Jahre in einer anderen Großstadt stattfindenden Kirchentags im eigenen Kirchenkreis und im Landesausschuss. Der Landesausschuss als Gremium fördert den Kir-

chentag und gestaltet u. a. Informationsveranstaltungen zur Kirchentagsvorbereitung. Zur Aufgabe der Beauftragten gehört auch die Teilnahme an 1-2 tägigen Tagungen des Landesausschusses sowie alle zwei Jahre an einer Erkundungsfahrt in die jeweils kommende Kirchentagsstadt.

Bisher hatte die Propstei Neustrelitz keinen Kirchentagsbeauftragten. Wer hätte Interesse, diese Aufgabe zu übernehmen? Rückmeldungen bitte an Pröpstin Carstensen

Kontakt: proepstin-neustrelitz@elkm.de

Propstei Wismar

Treffen der Prädikantinnen und Prädikanten

Das nächste Treffen der PrädikantInnen/ LektorInnen der Propstei Wismar findet am 22. Oktober 2018 von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr im Archidiakonat, St.-Marien-Kirchhof 3, 23966 Wismar, statt. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon vor, eine Einladung wird Ihnen rechtzeitig zugeschickt.

Realistische Ziele setzen und Freude bei Neuem gewinnen

Einige sind schon länger engagiert dabei, umweltbewusster und sozial gerechter einzukaufen und zu handeln, anderen fällt der Einstieg in dieses Thema noch schwer. So viele andere Fragen und Angelegenheiten müssen Beachtung finden, da scheint die Zeit zu fehlen, sich auch noch mit Energiesparen, Recyclingpapier und Fairem Handel auseinanderzusetzen.



Setzen Sie sich daher realistische Ziele, die Sie gut erreichen können. Setzen Sie sich Ziele, die Sie sich plastisch vorstellen können und die möglichst konkret sind. So stellen sich schnell Erfolge ein, die dazu motivieren, einen weiteren Schritt zu gehen. Und versuchen Sie von Anfang an, möglichst viele Menschen aus

der Gemeinde dafür zu begeistern, an diesem gemeinsamen Projekt mitzuwirken. So lassen sich nicht nur Aufgaben besser verteilen. Es führt auch dazu, dass immer mehr Menschen die Veränderungen in der Gemeinde mittragen, sodass zum Beispiel tatsächlich nur noch Fair Trade Kaffee gekauft und ausgeschenkt wird, zum Gemeindefest mehr vegetarische Speisen angeboten und bei der Pflege von Außenanlagen auf Insektenfreundlichkeit geachtet wird.

Wenn man dann noch merkt, wie viel Freude es macht, mal etwas Neues auszuprobieren, und man auch noch Geld sparen kann, dann ist der Weg bis zur ÖkoFairen Gemeinde nicht mehr weit! Außerdem kann sich jede Gemeinde die Hilfe holen, die sie braucht, bei:

Kontakt

Regina Möller
Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg
 Tel.: 0381-377987593
 oder 0174-6800407,
regina.moeller@elkm.de



Foto: R. Möller

Jetzt auch bei Facebook

Für das Projekt Ökofaire Gemeinde ist jetzt eine Facebook-Seite eingerichtet. Möller: „Ich wünsche mir, dass auf dieser Seite auch ein Austausch über vorhandenes Engagement zum Themenkreis ökologisch, nachhaltig, fair in Gang kommt.“ **Link:** <https://www.facebook.com/%C3%96kofaire-Gemeinde-523560204739297/>



Aktuelle Nachrichten, Termine,
 Adressen und viele Informationen zur evangelischen Kirche in MV
 finden Sie im

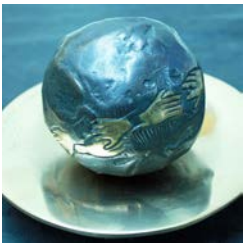
Internetportal www.kirche-mv.de

Unter dem Extralink www.kirche-mv.de/rundbrief.html
 können Sie diese und alle vorherigen Ausgaben des
 Informations-Rundbriefes lesen, ausdrucken und herunterladen.

„WeltWechsel 2018“: Postwachstum steht im Mittelpunkt

Postwachstum ist dieses Jahr das Thema der Veranstaltungsreihe WeltWechsel. Postwachstum beschreibt eine Wirtschaftsweise, die das Wohlergehen aller Menschen weltweit zum Ziel hat und dabei anstrebt, die ökologischen Lebensgrundlagen zu erhalten. Beides ist eng mit Fragen weltweiter Gerechtigkeit verwoben, und die gehören zum Kerngeschäft der Ökumenischen Arbeitsstelle. Postwachstum hat auch viel mit gesellschaftlichem und kulturellem Wandel im Norden zu tun: denn „höher, schneller, weiter, mehr“ muss aufhören, wenn die Ressourcen dieser Erde für alle Menschen reichen und erreichbar sein sollen.

Ökumenische Arbeitsstelle trägt zum Programm bei



Der Wanderpreis für den Erstplatzierten des Ökumenischen Förderpreises.

WeltWechsel wird vom Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V koordiniert. Auch dieses Jahr

trägt die Ökumenische Arbeitsstelle Mecklenburg im November wieder mehrere spannende Veranstaltungen zu dem vielfältigen und umfangreichen Programm bei. Sie sind herzlich eingeladen!

Verleihung Ökumenischer Förderpreis Eine Welt M-V

Der Ökumenische Förderpreis Eine Welt M-V ist eine Auszeichnung von Projekten und aktiven Menschen, die sich für mehr Gerechtigkeit in der Einen Welt, für Geflüchtete und für lebendige Partnerschaftsbeziehungen engagieren. Er wird von den Kirchenkreisen Mecklenburg und Pommern, den Erzbistümern Hamburg und Berlin sowie von der ACK M-V getragen.

Bischof verleiht Preis

Der Ökumenische Förderpreis Eine Welt M-V wird anlässlich der Eröffnung der WeltWechsel-Tage am Montag, den 29.10.2018, 17 bis 20 Uhr im Festsaal des Güstrower Schlosses durch Bischof Dr. Andreas v. Maltzahn, Pastorin Christine Oberlin und Dr. Norbert Nagler verliehen.



Auf dem Programm der Preisverleihung/ WeltWechsel-Eröffnung stehen neben einer Einführung zum Thema Postwachstum eine Vorstellung der eingereichten Projekte, die Verleihung sowie ein festlicher Ausklang mit Gesprächen und Büfett.

aen/cme

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.– siehe auch **Filmreihe nächste Seite 14**

Anmeldungen unter:

- verwaltung-zentrum@elkm.de
- aenne.lange@elkm.de
- Tel.: 0381-37798752

Workshop: Aus Alt mach Neu

Zum Upcycling-Workshop, bei dem das Motto heißt „Aus Alt mach Neu“, wird am Sonnabend, 17. November herzlich von 10 bis 14 Uhr in das Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg, Alter Markt 19, in Rostock eingeladen.

„Das Angebot richtet sich an Frauen aus aller Welt. Aus gebrauchten Materialien werden wir Neues, Dekoratives und Nützliches herstellen. Dabei bleibt Zeit zum Austausch und

zum Kennenlernen“, sagt Aenne Lange von der Ökumenischen Arbeitsstelle Mecklenburg. Für Übersetzung ins Arabische und Farsi sei gesorgt, ebenso für Kinderbetreuung. Die Teilnehmer sollen aber bitte etwas für den Mittagimbiss mitbringen.

Anmeldung erforderlich unter Tel. 0381-37798 52 oder verwaltung-zentrum@elkm.de



Macht sichtlich Spaß, Neues aus Altem zu gestalten.

Fotos: Ä. Lange/ELKM-Archiv

Filmreihe für Gemeinden im Angebot

Zum Motto der diesjährigen WeltWechsel-Tage „Wohin wachsen wir?“ bietet die Ökumenische Arbeitsstelle Kirchengemeinden an, Gemeindeabende mit Film und Gespräch zu gestalten.

Bitte melden Sie sich zwecks Terminvereinbarung bei: regina.moeller@elkm.de.

Folgende Filme stehen zur Auswahl, die verschiedene Facetten des Themas beleuchten:

Before the flood -

Dokumentarfilm, USA 2016, 96 min

„Before the Flood“ ist eine fesselnde Darstellung der dramatischen Veränderungen, die in aller Welt aufgrund des Klimawandels eintreten, sowie der Maßnahmen, die jeder Einzelne

und die Gesellschaft ergreifen können. Der Schauspieler Leonardo DiCaprio trifft Politiker und Experten wie Ban Ki Moon, Bill Clinton, Barack Obama und Papst Franziskus.

Tomorrow - Die Welt ist voller Lösungen

Dokumentarfilm, Frankreich 2015, 117 min

Was, wenn es die Formel gäbe, die Welt zu retten? Was, wenn jeder von uns dazu beitragen könnte? Die Schauspielerin Mélanie Laurent und der französische Aktivist Cyril Dion machen sich auf den Weg. Sie sprechen mit Experten und besuchen weltweit Projekte und Initiativen, die alternative ökologische, wirtschaftliche und demokratische Ideen verfolgen. Was sie finden, sind Antworten auf die dringendsten

Fragen unserer Zeit. Und die Gewissheit, dass es eine andere Geschichte für unsere Zukunft geben kann.

10 Milliarden – Wie werden wir alle satt?

Dokumentarfilm, Deutschland 2015, 103 min

Bis 2050 wird die Weltbevölkerung auf 10 Milliarden Menschen anwachsen. Doch woher soll die Nahrung für alle kommen? Kann man Fleisch künstlich herstellen? Sind Insekten die neue Proteinquelle? Oder baut jeder bald seine eigene Nahrung an? Valentin Thurn sucht weltweit nach Lösungen: er trifft Biobauern und Lebensmittelproduzenten. Er besucht Laborgärten, Fleischfabriken und Kleinbauern in Indien. Wenn Sie diesen Mutmach-Film gesehen haben. **ael**

Angebote für Gemeindegruppen

Die Erwachsenenbildung im Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg hat folgende Angebote für Gemeindegruppen:

Mögliche Themen (Auswahl)

- Woran Menschen glauben: Judentum – Christentum – Islam im Überblick
- Unterwegsein – Migration in Mecklenburgs Geschichte und Gegenwart
- 1968 – Mauer und Beatmusik
- Reformation: Reformation in Mecklenburg, Die Reformation und die Frauen, ...

Eine Veranstaltung (im Seniorenkreis, der Frauengruppe, ...) dauert ca. anderthalb Stunden.

Die Themen werden mit aktiver Beteiligung der Teilnehmenden und unter Einbeziehung ihrer Erfahrungen und Kenntnisse entwickelt.



Kontakt und Vereinbarung von Terminen:

Maria Pulkenat,
Tel. 0381-37798720 oder
dr.maria.pulkenat.elkm.de

STARKE STÜCKE

Berührt und diskutiert

Zum 7. Mal bringt die Reihe **STARKE STÜCKE Berührt und diskutiert** emotional berührende und kontroverse Filme auf die Leinwand und ins offene Gespräch in Mecklenburg und Pommern – und dies bei insgesamt 27 Veranstaltungen. Gezeigt werden die Filme vor allem in alten Dorfkirchen – auch um das kulturelle Angebot im ländlichen Raum zu stärken.

Veranstaltungsplan:
[www.kirche-mv.de/
Filmreihe-Starke-
Stuecke.html](http://www.kirche-mv.de/Filmreihe-Starke-Stuecke.html)

In Slowenien dem kommenden Weltgebetstag auf der Spur



Rast auf dem Weg

Fotos: Privat

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts fehlen. Er weidet mich auf grüner Aue und führt mich zum frischen Wasser... (Psalm 23)

Dieser Psalm, der in der Lutherischen Kirche von Moravska Topica in Bild und Text links und rechts im Altarraum sichtbar ist, hat uns deutsche Frauen aus der Nordkirche und Mitteldeutschen Kirche vom 8. bis 17. Juni 2018 auf unserer Pilgerreise durch das schöne Land Slowenien begleitet.

Warum haben wir Frauen uns auf den Weg nach Slowenien gemacht? Wir alle sind Weltgebetstagsfrauen, haupt- und ehrenamtlich eng mit dem Weltgebetstag verbunden.

Slowenien ist das Weltgebetstagsland 2019 unter dem Motto: „**Kommt - es ist alles bereit, schmeckt und seht. Gemeinsam unterwegs.**“ Das erlebten wir Frauen aus der Nordkirche und der Mitteldeutschen Kirche jeden Tag unserer Reise durch Slowenien neu.

Pilgernd haben wir Orte kirchlichen Lebens, evangelische und katholische Kirchen mit unseren Füßen verbunden als Ökumene ganz anderer Art. Ganz unterschiedliche Begegnungen und Gespräche mit kirchlich aktiven Frauen, Pasto-

rinnen und Pastoren der Lutherischen Kirche Sloweniens gewährten uns einen kleinen Einblick in die kirchliche Arbeit mit ihren heutigen Herausforderungen. Wir sind verschiedenen Frauen begegnet, die an der neuen Weltgebetstagsordnung und den Ideen für den Kindergottesdienst des Weltgebetstages mitgearbeitet haben. Wir erlebten und auch einige junge Mädchen, die von ihren Müttern oder Großmüttern zum Weltgebetstag mitgenommen werden oder im Chor die Lieder aus der Gottesdienstordnung singen. So wachsen sie in den Weltgebetstag hinein.

„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln“ - diese Erfahrung durften wir jeden Tag dank der großen Gastfreundschaft neu machen. Wir fühlten uns ein klein wenig wie die ersten Christen, die alles miteinander teilten, das Essen, die Zimmer, die Gebete und Lieder, das Schweigen auf den Wegen, die Entdeckungen am Wege und die vielen verschiedenen Begegnungen. Wir Frauen, die wir uns vorher in der Regel nicht kannten, wuchsen



Lutherische Kirche Guter Hirte

Tag für Tag ein Stück mehr zusammen, achteten aufeinander und teilten ein Stück unsere Lebenswege. Das tat uns gut. Auch mit unseren drei Busfahrern fühlten wir uns sicher auf den Wegen. Teilweise begleiteten uns slowenische Frauen und wir konnten uns Ihnen auf dem Weg anvertrauen. Dann

wiederum waren wir uns allein gestellt.

Die Kirche als Stadt auf dem Berge war Zielpunkt so manchen Pilgertages. Hier schlossen wir mit einer Pilgerandacht ab. In dem alten slowenischen Pilgerort Jeruzalem feierten wir unsere Andacht zusammen mit einer bayrischen Reisegruppe, die gerade mit dem Bus ange-



Julia und Simone

kommen war. In anschließenden Gesprächen war schnell klar, dass auch sie den Weltgebetstag im März feierten.

Ein Schwerpunkt der Reise war das evangelische Muresch-Gebiet im Nordosten Sloweniens.

Es erinnerte mich an die Situation in den ländlichen Gebieten in Mecklenburg-Vorpommern.

Viele junge Menschen gehen zum Studium zur Ausbildung und Arbeit in die großen Städte. Oft kehren sie nach der Ausbildung nicht zurück. Viele Frauen und Männer führen Wo-

Foto: Privat

chenendehen, da sie auswärts arbeiten. Wie kann in solcher Situation Gemeinde für die Zukunft entwickelt werden? Diese Frage ist auch unsere Frage und verbindet uns.

Kommt - es ist alles bereit, schmeckt und seht. Gemeinsam unterwegs.“ Unser Dank geht an alle slowenischen Frauen, die uns gastfreundlich begegnet sind, mit uns Wege, Essen, Zeit und Gespräche geteilt haben.

Einladung zu Werkstätten in Groß Poserin und Zingst

Auf den Werkstätten in Groß-Poserin und Zingst vom 16.-18. November 2018 sind Frauen in den Gemeinden eingeladen, das Land Slowenien und die Gottesdienstordnung des nächsten Weltgebetstages kennenzulernen.

Christine Ziehe-Pfennigsdorf

Gut vorbereitet sein

Zur Vorbereitung auf den Weltgebetstag 2019 wird im Januar zu folgenden Terminen herzlich eingeladen:

Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Mecklenburg:
19.01.2019 – Damm und Rostock
26.01.2019 – Güstrow und Schwerin

Pommerscher Evangelischer Kirchenkreis:

10.01.2019: Barth
12.01.2019: Demmin
16.01.2019: Greifswald
17.01.2019: Garz/Rügen
19.01.2019: Zinnowitz
26.01.2019: Pasewalk

Termine für interessierte Frauen

Zu folgenden Seminaren können sich interessierte Frauen noch anmelden:

Trommeln

19.-21.10.2018 im Haus der Kirche Groß Poserin unter Leitung von Ellen Kühl und mit der Referentin Birgit Engel

+++

Biblisches Esther-Seminar

26.-28. Oktober 2018 im Haus am Meer Kühlungsborn mit der Referentin Christine Ziehe-Pfennigsdorf



Foto:
Archiv

Anmeldungen über das Büro im Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg:

Monika Schaugstat
monika.schaugstat@elkm.de
Tel. 0381/37798755

Gut und schön? Atelierbesuch mit Seminar für Frauen

Skulpturen die mit ihrer Umgebung verwoben sind oder Collagen aus ungewöhnlichen Materialien: Werke von Künstler*innen der Gegenwart fordern uns heraus.

Vielfältige Stile, Formen, Materialien, Regeln oder Regellosigkeiten stehen nebeneinander. Wie lässt sich da sagen, was schön ist? Woran ein gutes Kunstwerk erkennen? „Oft schrecken wir vor moderner Kunst zurück, weil wir das Gefühl haben in der Vielfalt und Verschiedenheit nicht genug Deutungsmuster und Theorien zu kennen. Dabei ist es oft einfacher als gedacht: Wir müssen uns nur einlassen, wahrnehmen und beobachten.“, so Flora Mennicken vom Frauenwerk der Nordkirche. Gemeinsam mit Maria Pulkenat aus der Erwachsenenbildung des Kirchenkreises Mecklenburg bietet sie die Reihe *Atelierbesuche bei einer Künstlerin* an

Am 20. September, von 14 – 18 Uhr geht es nach Woldegk in das Atelier von



Ines Diederich. Hier können Frauen die Forscherin in sich wecken und zusammen mit der Künstlerin auf die Suche nach dem Guten und Schönen in der Kunst gehen. Bei einem Spaziergang, sowie Kaffee, Tee und Kuchen ist Zeit die Künstlerin persönlich und in ihrer Umgebung kennenzulernen.

Der Teilnahmebeitrag beträgt 10 Euro. Bei Bedarf werden Fahrgemeinschaften vermittelt, oder ein Shuttle vom Bahnhof Neubrandenburg eingerichtet.

Stichwort

Das **Frauenwerk der Nordkirche** bietet frauenspezifische Erwachsenenbildung, Kampagnen und die Frauenreisen Hin und weg an, ist Trägerin des Ev. Kurzzentrums GODE TIED in Büsum/Nordsee und von *contra* – der Fachstelle gegen Frauenhandel in Schleswig-Holstein. Weitere Informationen finden Sie unter www.frauenwerk.nordkirche.de.

Das Frauenwerk der Nordkirche vertritt kirchlich engagierte Frauen aus den 1028 Kirchengemeinden und den Kirchenkreisfrauenwerken der Nordkirche (Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg, Schleswig-Holstein) und gehört zum Hauptbereich „Frauen und Männer, Jugend und Alter“.

Information und Anmeldung bitte bis zum 10.09 an Wera Straßburg, Frauenwerk der Nordkirche. Telefon: 0381 377 987 411 oder E-Mail: mecklenburg-vorpommern@frauenwerk.nordkirche.de

Projekt „TEO“ feiert 2019 das 20-jährige Bestehen

Das 20-jährige TEO-Jubiläum soll im kommenden Jahr 2019 gebührend gefeiert werden. So ist beispielsweise eine Veranstaltungsreihe geplant:

- Am 26.02.2018 kommt Frau Prof. Dr. Prengel nach Greifswald und spricht über die Ethik in pädagogischen Beziehungen. Kirchliche und schulische Mitarbeiter*innen aus M-V sind herzlich eingeladen! Ein Flyer wird zum Frühsommer veröffentlicht.

- Am 1. März 2019 gastiert das Theaterstück „Nach Europa“ auf Rügen. Nähere Informationen unter www.nacheuropa.de, auch hierzu sind Interessierte herzlich willkommen.
- Im Sommer bieten wir dann Fachveranstaltungen in Hamburg und auf Sylt an, schwenken dann wieder Richtung Mecklenburg nach Schwerin mit einer Ausstel-

lung zu den TEO Modulen (es gibt aktuell 14 Stück).

- Feiern wollen wir dann mit allen TEO Freund*innen am 6. und 7. Dezember 2019 in Salem. Unbedingt schon mal vormerken.

Aktuelle Informationen unter: www.teo.nordkirche.de

Fachkräftemangel – Berufswegeplanung und Fortbildung

Zunehmend schwerer wird es für Kirche und Diakonie und die anderen Wohlfahrtsverbände Fachpersonal neu an sich zu binden. Wir in der Evangelischen Jugend machen z.B. die Erfahrung, dass sich sehr oft die so genannten Rückkehrer*innen nach M-V oder Menschen, die sich neu in M-V ansiedeln wollen, bewerben. Das ist erfreulich und tut gut - es öffnet.

Gibt es eine Perspektive hier?

Besorgt werde ich manchmal von gemeindepädagogischen Mitarbeiter*innen angesprochen, ob es für sie bei uns eine Perspektive gibt? Oft muss ich das verneinen, weil wir das Fachkräftegebot der Jugendhilfe einzuhalten haben.

Immer wieder erkenne ich dann den Bedarf an weltlicher Qualifikation für kirchliche Mitarbeiter*innen. „Fit machen für weltliche Herausforderungen“, also fit machen für den Dienst der Hilfe oder Pflege ist immer noch nachrangig im Verhältnis zu fit machen für Bildung. Dabei sind Stellenzuwächse eher in der Hilfe und Pflege zu erwarten. Eine gemeindepädagogische Ausbildung ohne staatliche Inhalte und relevante Abschlüsse der Hilfe wird wohl auch in Zukunft eine Sackgasse bleiben.

Gerade hier in Mecklenburg, wo mir immer wieder begegnet, dass die Diakone und Diakoninnen ja „leider“ zu sehr in der Sozialarbeit zu Hause sind (was ich nicht teile), ist es deshalb umso wichtiger, die Errungenschaften der Diakonausbildungen zu erwähnen. Da könnten wir auch als Kirchen-



kreis inhaltlich versuchen anzuknüpfen. Jugendhilfe / Jugendrecht z.B. sind grundlegende Dinge, die benötigt werden, um in der Kinder- und Jugendarbeit jenseits der gemeindlichen Christenlehre und des Konfirmandenunterrichtes überhaupt dem Fachkräftegebot des SGB VIII annähernd zu entsprechen. Diakon*innen z.B. habe für beides die nötige Qualifikation und damit eine Wahlfreiheit und Einsatzbreite, die für Berufswegplanung dienlich ist.

Vermittlungsebene zu konfessionslosen Menschen

„Bindung durch Hilfe“ und durch Bildung wäre ein nötiger Paradigmenwechsel unserer Kirche, der sich auch im Fortbildungsgeschehen spiegeln sollte. Diakoniewissenschaftliche Erkenntnisse, die besagen, dass die verschiedenen fachspezifischen Dienste der Diakonie die größte Vermittlungsebene der Kirche auch mit Menschen, die keine kirchliche Sozialisation haben, darstellt, werden schon lange in der Kirche nicht mehr in Frage gestellt.

Nun wäre es an der Zeit, sich dem auch inhaltlich mit anderen Inhalten der Fortbildung für gemeindepädagogische ausgebildete Menschen zu stellen. Das wäre eine neue Fachlichkeit für viele auch im Kontext der Überlegungen „Kirche mit Anderen“ – und die dann befähigten blieben Mitarbeiter*innen im Verkündigungsdienst;

allerdings nicht mehr im Sinne der engen kirchengemeindlichen Deutung.



Axel W. Markmann leitet die Stiftung Sozialdiakonische Arbeit—Evangelische Jugend Foto: Privat

Weltlichen Sektor in den Blick nehmen

Für den Dienst der Hilfe sollten Fachkräfte z.B. auch milieusensibel, kultursensibel, erlebnispädagogisch, sozialberaterisch oder aufsuchend tätig werden können. Dem könnten sich Kirche und Diakonie gemeinsam stellen und versuchen eine gemeinsame Berufswegplanung für Mitarbeitende zu entwickeln. Denn Lebenslagen, auf die reagiert werden soll, werden zunehmend komplexer und erfordern Fachlichkeit im weltlichen Sektor.

Das könnte kirchliche Fortbildung aufgreifen und fit machen für neue Perspektiven für kirchlich ausgebildete Mitarbeiter*innen. Setzen wir auf Zusatzqualifikationen mit weltlichem Schwerpunkt und gestalten durch Fortbildung Wandel und Wechsel der Kirche und der Mitarbeiter*innen gleichzeitig.

Doppelqualifikation ist das wichernsche Konzept, dass sich in den Diakon*innenausbildungen niederschlägt und uns Diakone befähigt

higte, sowohl in der Kirchengemeinde, als auch im weltlichen Bezug zu wirken. Mir z.B. hat das einen bunten Berufsweg ermöglicht. Fortbildung für den Dienst im weltlichen Sektor aus den Inhalten der Doppelqualifikation wäre zielführend!?

Lassen wir uns doch mal einen Augenblick auf Herrn Wichern und den Inhalten der Diakon*innenausbildung ein und spüren den Intentionen nach, bevor wir noch mehr Fortbildungen mit rein kirchlichem Fokus entwickeln und fördern. Dafür werbe ich – länger schon und immer wieder. Denn wir brauchen Menschen, die mit christlicher Grundhaltung ihren

Dienst in den Einrichtungen versehen. Die Einengung von Mitarbeiter*innen im Verkündigungsdienst auf Dienst im kirchengemeindlichen Sektor und für diesen wird weiterhin eine Engführung ohne Berufswegplanung bleiben – und vermutlich wohl auch nicht den Entwicklungen des kirchlichen Arbeitsmarktes gerecht.

Doppelqualifikation birgt viele Chancen

Doppelqualifikation für den kirchlichen und weltlichen Dienst birgt viele Chancen. Zum einen für die kirchlich ausgebildeten Mitarbeiter*innen selbst. Zum anderen für die Anstellungsträger, die

christlich motivierte und fachlich spezialisierte Fachkräfte für die Lebenslagen der Menschen benötigen. Vor allen Dingen aber für die Menschen, die in der Diakonie Hilfe suchen und finden. Dafür braucht es neue Inhalte für Fortbildungen, die sich am Arbeitsmarkt orientieren und damit auf die Lebenslage der Mitarbeiter*innen treffen könnten.

Bindung durch Hilfe könnte ein Konzept für kirchliche Fortbildung werden und so den Wechsel in den Sektor der Hilfe oder Pflege forcieren und ergänzen helfen. Wir würden das gern mit unseren Kräften mitgestalten wollen.

Axel. W. Markmann



Sonnenuntergang an der mecklenburgischen Ostseeküste Foto: Meyer

Die nächste Ausgabe des **Informations-Rundbriefes**

erscheint Anfang
Dezember.

Redaktionsschluss ist der
15. November 2018.

Impressum **Informations-Rundbrief**

Herausgeber:



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg

Verantwortlich für den Inhalt:

Pröpstin Britta Carstensen, Propst Marcus Antonioli,
Propst Dirk Saueremann, Propst Wulf Schönemann, Elke Stoepker (Leiterin der Kirchenkreisverwaltung), Pastorin Dorothea Strube (Leiterin Zentrum Kirchlicher Dienste)

Layout, Produktion und Redaktion:

Pressesprecher Christian Meyer, Internetredakteur Daniel Vogel